

schwerer zu befriedigenden Platz gemacht. Die Verhältnisse sind im Wesentlichen geblieben. Geblieben ist vor Allem, für Regierungen wie für Unterthanen, die unabwiesbare Pflicht der Entsagung, der Unterordnung jedes besonderen Zweckes unter das gemeine Wohl, und die Pflicht der redlichen Anerkennung und Handhabung jedes Rechts wenn die Freiheit, der unverbrüchlichen Einigkeit, wenn die Kraft und Unabhängigkeit des Vaterlandes für das jetzige und die kommenden Geschlechter gerettet werden soll.

Wir haben Stein bis in den Anfang seines 59sten Jahres begleitet. Die weitere Darstellung wird nach Eingang von Mittheilungen erfolgen, auf welche ich noch rechnen zu dürfen glaube, und deren möglichste Beschleunigung dankbar verpflichten würde.

Berlin am 15ten November 1851.

G. H. Verr.

Inhalt des vierten Bandes.

Vorrede S. III u. IV

Siebentes Buch.

Von der Einnahme von Paris bis zum Wiener Congreß. April bis September 1814. S. 1—94

Erster Abschnitt. Aufenthalt in Paris, 9ten April bis 3ten Junius S. 3—36.

Die Verbündeten in Frankreich. Alexanders Ekelmuth, Irrthum S. 3. — Steins Urtheil. Alexander mit den Bourbons unzufrieden. Englands Politik. Zurücksetzung der Sieger zum Besten der Franzosen S. 4. — Entstehung des Französischen Verfassungs-Entwurfes. Napoleons Reise nach Elba S. 5. — Graf Artois in Paris. Waffenstillstand am 23ten April. Ludwigs XVIII. Reise von Hartwell nach Compiègne. Seine Stellung gegen den Prinz-Regenten und Alexander S. 6. — Haltungslosigkeit der Franzosen. Erklärung von St. Ouen Mai 2. Steins Bericht an Alexander über seine Geschäftsführung Mai 4. S. 7. — Herzog Franz von Anhalt an Stein April 20. S. 9. — Stein an seine Frau April 17. S. 10. — April 27. 30. S. 11. — Friedensunterhandlungen. Acht Ausschüsse. Verheimlichung der Acten. Ländervertheilung. Ansprüche und Absichten der großen Mächte S. 13. — Deutsche Gebietsfragen. Steins Einwirkung S. 14. — Stein über den Entschädigungsplan des Staatskanzlers v. Hardenberg Mai 12. S. 15—17. — Stein drängt auf Entscheidung in Paris. Hardenbergs Leichtsin. Französische Unverschämtheit S. 18. — Stein fordert für Deutschland Straßburg, Bisthum Basel, Landau. Veränderung des Verhältnisses zu Alexander. England strebt nach Verbindung mit Frankreich. Anfang eines Gegenbündnisses beider mit Oesterreich gegen Rußland

und Preußen. Alexander und Lafayette S. 19. — Gneisenau an die Prinzessin Louise von Preußen Mai 11. S. 20. — Mai 21. S. 23. — Stein an Gneisenau. Steins Geschäftstätigkeit S. 25. — Eichhorn und Smidt. Graf Reisch S. 26. — Friedensschluß; Art der Beratungen und Abfassung der Friedensurkunde. Vertrag über die Verpflegung der verbündeten Heere durch die Franzosen Mai 28. Frieden vom 30sten Mai. Character S. 27. — Zweck. Bestimmungen S. 28 — 30. — Ausfertigungen. Besondere Artikel S. 30. — Geheimer Vertrag S. 31. — Die fünf großen Mächte und die drei Hülfsmächte. Rückständige Fragen. Verträge vom 31sten Mai und 2ten Junius über die Deutschen abgetretenen Länder S. 33. — Oesterreichs geheimer Vertrag mit Bayern Junius 3. S. 33. — Steins Sehnsucht nach den Seinigen. Abschied von Alexander. Der Kaiser geht am 2ten Junius nach England, Stein am 3ten nach Nassau. Der König von Preußen belohnt Hardenberg und die Feldherrn Junius 3. S. 34. — Ludwigs XVIII Charte Junius 4. Inhalt. Stellung der Parteien zu ihr S. 35. 36.

Zweiter Abschnitt. Aufenthalt zu Frankfurt und Nassau 10ten Junius bis 8ten September S. 37 — 94

Reise. Empfang in Nassau S. 37. — Verbesserungen in Haus und Garten. Delaunay. Ankunft in Frankfurt. Rheinschiffahrt S. 38. — Stein an Hardenberg über Umtriebe in Sachsen Junius 21. S. 39. — Plane für Deutschland. Pozzo an Stein Junius 26. Deutschlands Zustand S. 40. — Steins Aufgabe S. 41. — Rückkehr Alexanders und Friedrich Wilhelms. Londoner Beschlüsse. Alexander in Bruchsal Julius 8. Steins Vorträge bei ihm. Russische Dotationen S. 42. — Unterhandlungen mit Hardenberg über die Deutsche Verfassung. Steins Erklärung Julius 16. S. 43. — Verbesserter Entwurf der Grundlagen der Deutschen Bundes-Verfassung S. 49. — Arndt über künftige ständische Verfassungen. Der Rheinische Merkur S. 65. — Görres an Stein August 4. S. 66. — Steins Einwirkung auf einzelne Aufträge. Vollmacht für Graf Degenfeld wegen der Reichsritterschaft S. 69. — Verfassung der Stadt Frankfurt Julius 19. S. 70. — Mühl's Entwurf einer Deutschen Kriegsverfassung S. 71. — Kronprinz von Bayern. Graf B. Schloffer S. 72. — Aufenthalt in Nassau, August. Wiederschen. Der Thurnbau. Arndts Besuch S. 73. — Hettmann Platon S. 74. — Abwehr des Französischen Einflusses vom Congresse. Vermittlungen. v. Bucholz. Graf Spiegel. Plan über die Befestigung des südlichen Deutschlands S. 75. — Stein für den Kronprinzen von Württemberg. Phull an Stein über die Regierung Württembergs S. 76. — Nassauische Verfassung Sept. 1. 2. S. 77. — Centralverwaltung. Bewegungen in Sachsen S. 78. — Oesterreichs Verhalten. Langenau S. 79. — Umtriebe in Marburg. Stein an Kleist und Thielemann S. 80. — Kleist an Stein und Thielemann. Müffling S. 81. —

Aster und Heymann. Unterwerfung der Truppen. Steins Schreiben an Repnin. Braunschweigische und Hessische Kriegsmacht. Abschluß der Central-Verwaltung. Entlassung der Beamten S. 83. — Hauptsumme. Erlaß an Stein. Stein reist nach Wien, Ankunft Sept. 15. — Die Erwartungen seiner Zeitgenossen. Rennenkampf an Stein Aug. 1. S. 85. — Thielemann an Stein Aug. 20. S. 86. — Kleist an Stein Aug. 22. 30. S. 88. — Gneisenau an Stein Aug. 21. S. 89. — Pozzo an Stein Julius 17. September 8. S. 92 — 94.

Achtes Buch.

Der Wiener Congreß. September 1814 bis Junius 1815
S. 95 — 450

Erster Abschnitt. Zusammentritt. Geschäftsgang. Sachsen. September bis Mitte Novembers S. 97 — 124

Begebenheiten seit dem Pariser Frieden und den Londoner Beschlüssen. Norwegen S. 97. — Preussisch-Dänischer Friede. Englischer Krieg in Nordamerika. Spanische Colonien in Amerika. Ferdinand VII in Spanien. Italien S. 98. — Preußen. Vervollständigung der Ministerien. Stein und Hardenberg. Louisenorden Aug. 3. S. 99. — Gesetz über die Kriegsverfassung. Pius VII stellt den Jesuitenorden, Ferdinand VII die Inquisition wieder her. — Zweck des Congresses S. 100. — Theilnehmer. Einzug in Wien S. 101. — Zusammenströmen. Beschränktheit des Schauplatzes. Geselligkeit S. 102. — Ordnung der Geschäfte. Die fünf Mächte. Steins Stellung S. 103. — Alexander und seine Geschäftsmänner S. 104. — Czartorysky. Rasumofsky. Stadelberg. Nesselrode. Capodistrias. Anstett. Steins Einfluß S. 105. — Zettelschen. Preussische Gesandte, Fürst Hardenberg und Humboldt. Englische Gesandte, Castlereagh. Graf Münster S. 106. — Oesterreichische, Fürst Metternich und Wessenberg. Genß. Niederländische Gesandte v. Gagern, batavisch. Bayerischer Gesandte Fürst Wrede. Montgelas Absichten mit Deutschland S. 107. — Württembergische Gesandte Graf Winklerode und v. Linden. Der König und der Kronprinz. Kleine Deutsche Höfe S. 108. — Verbesserung der Ansichten, bei den Ministern, den Fürsten. Die Mediatisirten. Des Kaisers Franz Theilnahme für die Deutschen Angelegenheiten S. 109. — Geschäftsgang Sept. 13. 16. Steins Denkschrift Sept. 17. S. 109. — Sitzung vom 22sten Sept. Trennung der Europäischen und Deutschen Angelegenheiten. Deutscher Ausschuss S. 112. — Die Französische Gesandtschaft trifft ein Sept. 24. Talleyrand, Dalberg, Latour du Pin, Alexis v. Roailles S. 113 — ihr Auftreten S. 115. — Alexander und Talleyrand. Sitzung

October 5. Metternichs Festigkeit S. 116. — Entwurf einer Erklärung über das Verfahren des Congresses, Talleyrands Vorschlag abgelehnt Oct. 8. Sachsen. Steins Antrag die Verwaltung Sachsens an Preußen zu übergeben Sept. 29. S. 117. — Bedingung. Konferenz. Eröffnung an Oesterreich Sept. 28., Oct. 2. Metternichs Erklärung. Talleyrand durch den König von Sachsen erkauft S. 118. — Alexanders Erklärung. Steins Urtheil. Castlereagh an Hardenberg Oct. 10. Oesterreichs Zustimmung S. 119. — Stein schlägt vor, den Prinzen Wilhelm nach Dresden zu senden. Stein an Repnin Oct. 21. S. 120. — Sachsen am 8ten November an Preußen übergeben S. 121. — Stein an Hardenberg Nov. 22. S. 122.

Zweiter Abschnitt. Erste Verhandlungen über die Deutsche Verfassung bis zum 16ten November

S. 125 — 159

v. Marshalls Entwurf einer Landesverfassung. Steins Beurtheilung S. 125. — Erklärung des Kronprinzen von Württemberg; der König bezieht das Entwurfen einer Verfassung S. 126. — Badensche Angelegenheiten, die Kaiserin Elisabeth und Stein. Hardenberg, Metternich, Münster über die Deutsche Verfassung. Stellung Oesterreichs und Preußens S. 127. — Politischer Standpunkt S. 128. — Umfang des Bundesgebiets S. 129. — Zwölf Artikel S. 130. — Münster nimmt für Hannover die Königswürde an Oct. 12. Bayern und Württemberg gegen jede Verbindung in Deutschland. Der Kronprinz von Württemberg an Stein S. 131. — Deutscher Ausschuss October 14. Unterredung des Kronprinzen mit Stein Oct. 19. Münster an Stein Oct. 19. S. 132. — Stein an Münster Oct. 20. S. 134. — Deutscher Ausschuss Oct. 20. Bayerisch-Württembergische Erklärung. Metternichs Gegenklärung S. 138. — Münsters Erklärung über die Unterthanenrechte Oct. 22. S. 139. — Metternich gegen Souveränität S. 142. — Bayerischer Nationalsohl. Hansstädte. Schritte der mittleren und kleinen Fürsten S. 143. — Die Standesherrn Oct. 22. Kronprinz von Württemberg Unterredung mit Stein und Hardenberg Oct. 24. Brede will sich mit Frankreich vereinigen. Geiz an den Kronprinzen, Steins Urtheil S. 144. — Der König von Württemberg trennt sich von Bayern. Stein veranlaßt eine Erklärung der Fürsten und Städte. v. Marshall an Stein Nov. 5. S. 145. — Stein an den Kaiser Alexander Nov. 4. S. 147. — Unterredung Alexanders mit Stein Nov. 5. Russische Note an Preußen und Oesterreich über die Deutschen Angelegenheiten Nov. 11. S. 150. — Wirkung Nov. 12. Artikel des Rheinischen Merkur S. 152. — Kronprinz von Bayern und Stein. König von Württemberg und Münster S. 153. — Kronprinz von Württemberg und Alexander Nov. 16. Badische Note. Note der Deutschen Fürsten Nov. 16. S. 154. — Würt-

bergische Note Nov. 16. S. 155. — Oesterreichisch-Preussische Erwiderung Nov. 22. S. 156. — Württembergische Antwort Nov. 24. Aufhören des Deutschen Ausschusses S. 157. — Steins Briefe an Frau v. Stein Oct. 8. 16. Nov. 11. 16. S. 157—159.

Dritter Abschnitt. Verhandlungen über Polen bis Mitte Novembers. Rußland gegen Großbritannien, Oesterreich, Preußen. . . . S. 160 — 201

Die Polnische Frage. Alexanders Absichten S. 160. — Hindernisse. Preussische und Oesterreichische Rechtsansprüche S. 161. — Europa's und Rußlands Wohl S. 162. — Alexanders Absicht mit Rußland. Aeußerung gegen Ansebeck S. 163. — Stein an den Kaiser Alexander Oct. 6. S. 164. — Stein an Hardenberg S. 166. — Englische Vermittlung. Castlereagh an den Kaiser Oct. 12. S. 169. — Alexander beauftragt Czartorysky mit der Antwort. Czartorysky gegen Stein. Meinung der Russen. Pozzo's Ankunft Oct. 13. Nachrichten aus Paris S. 173. — Truppenmusterung im Prater Oct. 18. Eindruck auf Alexander S. 174. — Steins Unterredung mit dem Kaiser Oct. 19. S. 175. — Kronprinz von Württemberg über Polen. Capodistria's Meinung S. 176. — Pozzo's Gutachten Oct. 20. S. 177. — Alexander und Anstett Oct. 22. Rußlands Kriegskosten 1812—1814 S. 180. — Metternich an Hardenberg über Oesterreichs Verhältnis zu Preußen S. 181. — Steins Urtheil. — Deutscher Militair-Ausschuss. Ausschuss für die Angelegenheiten der Schweiz S. 183. — Russische Antwort genehmigt. Alexanders Unterredung mit Metternich, Gereiztheit. Oesterreichisch-Preussisch-Englische Berathungen S. 184. — Steins Erklärung Oct. 26. S. 185. — Grafen von Hochberg. Stimmung über die Sächsishe Sache. Münster, Gagern, Brede, Talleyrand. Versuche auf Castlereagh und Metternich. Bayern schürt das Feuer S. 186. — Zeitungen und Flugchriften S. 187. — Niebuhr an die Prinzessin Louise S. 188. — Die Monarchen reisen nach Ofen. Wilie und Kovachich. Alexander und Franz S. 189. — Alexander und Friedrich Wilhelm; Rückkehr Oct. 29. Versammlung der acht Mächte Oct. 30., Metternich Vorsitz der Ausschusses. Sitzung Nov. 2. S. 190. — Russische Gegenschrift an Castlereagh S. 191. — Metternich und Hardenberg über Polen. Oesterreichischer Rathsbefchluß. Alexander sucht sich Preußen zu nähern. Unterredung mit Stein Nov. 5. S. 196. — Alexander, Friedrich Wilhelm und Hardenberg Nov. 6., der König giebt nach S. 197. — Englische Antwort Nov. 6. S. 198. — Metternich an Hardenberg Nov. 7. S. 201.

Vierter Abschnitt. Die Verwicklung: Polen, Sachsen, Mainz, Rußland und Preußen gegen England, Oesterreich, Frankreich. Mitte Novembers bis Januar S. 202—270

Veränderung der Verhältnisse. Die Fragen, die Mächte S. 202. — England verläßt Preußen in der Sächsischen Sache. Steins Aeußerung S. 203. — Hardenberg wirft die Kriegsfrage auf. Stein verneint sie. Hardenberg an Castlereagh S. 204. — Metternichs Erklärung. Preussische Vermittlung Nov. 14. Brede und Münster empfehlen Theilung Sachsens S. 205. — England und Oesterreich ziehen Frankreich an sich. Talleyrands Unterredung mit Alexander. Anfang der Schweizer Beratungen Nov. 14. Stein und der Kronprinz von Württemberg Nov. 15. S. 206. — Der Kronprinz und Alexander Nov. 16. Alexander und Friedrich Wilhelm S. 207. — Nesselrode. Capodistria Nov. 16. Alexander fordert Stein auf sich dem Kaiser zu nähern. Constantin nach Warschau Nov. 19. S. 208. — Alexander und Stein Nov. 20. S. 209. — Die Russische Schlusschrift Nov. 21. S. 210. — Vorbereitung des Russischen Vorschlages. Stein mit Capodistria und Czartorysky S. 215. — Hardenberg und Alexander Nov. 23. Stein Czartorysky und Hardenberg Nov. 24. S. 216. — Alexander und Stein Nov. 25. Das Großherzogthum Baden. Steins Denkschrift S. 217. — Die Kaiserin und Stein Nov. 28. Stein an die Kaiserin Elisabeth Nov. 29. S. 221. — Mißtrauen des Großherzogs S. 222. — Der Großherzog an Stein Dec. 1. Steins Erwiderung Dec. 4. S. 223. — Polen Sachsen Mainz Fortsetzung. Alexanders Erklärung Nov. 27. S. 224. — Hardenberg an Metternich Dec. 2. S. 227. — Unterredung. Note am 3ten Dec. S. 229. — Münster besteht auf Theilung Sachsens. Steins Denkschrift über die völlige oder theilweise Vereinigung Sachsens mit Preußen Dec. 3. S. 230. — Russische Unterhandlungen in London S. 235. — Stein an Capodistria über die Englische Politik Dec. 7. S. 236. — Die Oesterreichische Antwort S. 239. — Die kleinen Diplomaten. Kaiser Franz und die Großfürstin Catharina Dec. 6. S. 240. — Franz und der Herzog von Weimar. Graf Münsters Verhalten S. 241. — v. Miltitz und Graf Schulenburg S. 242. — Stein an seine Frau Dec. 8. S. 243. — Oesterreichische Erklärung Dec. 10. S. 244. — Hardenbergs Briefwechsel mit Metternich. Alexander und Franz. Alexander und Stein Dec. 12. S. 246. — Stein über Genz. Metternich und Hardenberg Dec. 13. Conferenz Dec. 14. Alexander überläßt den Larnopoler Kreis. Metternich bei Alexander Dec. 14. S. 247. — Alexanders Entrüstung, will nicht mehr mit Metternich unterhandeln. Franz mißbilligt Metternich. Conferenz Dec. 15. S. 248. — Preussische Denkschrift an den Kaiser Alexander Dec. 16. S. 249. — Kaiserin Elisabeth und Stein Dec. 19. Conferenz S. 253. — Steins Ansicht. Zusammenkunft mit Castlereagh Dec. 20. S. 254. — Hardenbergs Denkschrift für Castlereagh S. 255. — Metternich giebt die Widerlegung auf.

Unterhandlung über die Vorläufigen Artikel. Ernennung der Statistischen Commission S. 256. — Stein über Nesselrode S. 257. — Stein über Metternich S. 258. — Die Französische Erklärung S. 259. — Stein über Talleyrands Denkschrift Dec. 27. S. 260. — Die Conferenzen. Metternich sucht Preußen von Rußland zu trennen, vergeblich S. 262. — Conferenz am 28. 29. Dec. S. 263. — Unterhandlung mit dem König von Sachsen in Berlin. Kaiser Franz will schießen S. 264. — Talleyrand und Czartorysky. Zwischen-Conferenz Dec. 30. S. 265. — Conferenz Dec. 31. Oesterreichische Rüstungen in Böhmen und Mähren. Steins Urtheil. Stimmung in Polen S. 266. — Rüstungen in den Niederlanden und Frankreich. Talleyrands Weisheit. Stein an seine Frau S. 267. — Gersdorff an Stein Dec. 31. S. 268. — Kaiser Alexanders Mittheilung an Preußen Oesterreich und England S. 269.

1815.

Fünfter Abschnitt. Die Entwicklung. Preußens Wiederherstellung. 1sten Januar bis 15ten Februar S. 273—303

Englands Frieden mit Amerika. Stein an seine Frau Jan. 2. Englands Oesterreichs Frankreichs geheimes Bündniß Jan. 3. S. 273. — Beitritt Bayerns, Hannovers, Niederlands, Sardiniens S. 274. — Kriegsplan. Steins Ahnung. Conferenz Jan. 4. Frankreich zugelassen. Metternich und Talleyrand suchen Rußland von Preußen zu trennen. Bayerisch-Oesterreichische Hoffnungen, durch Castlereagh vereitelt S. 275. — Stein an seine Frau Jan. 5. Alexanders Erklärung gegen Castlereagh Jan. 6. Conferenz Jan. 7. S. 276. — Castlereaghs Erklärung. Montgelas tadelt Brede. Großherzog von Baden. Pozzo. Nesselrode. Rasumofsky. Capodistria S. 277. — Conferenz Jan. 9. Polen. Schluß des statistischen Bureaus. Schlußbericht des Schweizer Ausschusses. Alexanders Erklärung über Metternich S. 278. — Großherzog von Baden ordnet Stände an, Jan. 12. Königs von Württemberg Absicht. v. Marschall an Stein S. 279. — Württembergs Aufforderung an Alexander. Conferenz. Uebergabe des Preussischen Wiederherstellungsplanes. Jan. 14. Conferenz. Castlereaghs Mittheilung für Polen S. 280. — Oesterreichische, Preussische, Russische Erklärungen darauf S. 281. — Ausschluß für die Polnischen Angelegenheiten S. 283. — Rasumofsky's Stellung — Todtenfeier Ludwigs XVI Jan. 21. Steins Ansicht S. 284. — Englisch-Oesterreichische Unterhandlung über Sachsen. Steins Gutachten über die Taxisschen Posten Jan. 27. S. 285. — Jan. 28. Conferenz. Oesterreichische Besorgnisse wegen Frankreichs, Gegenentwurf über Sachsen S. 286. — Enttäuschung der Anhänger des Königs. Castlereagh abberufen S. 287. — Nesselrode und Stein. Holländische Schuld. Alexander über Preußen, Steins Gegenwirkung S. 288. — Steins Denkschrift

chrift über die Russische Politik in Deutschland Febr. 1. S. 289. — Erfolg. Bayerische Schutzschrift. Steins Vortrag über die Badensche Erbfolge Febr. 2. S. 294. — Wellingtons Ankunft Febr. 3. Preussische Abgränzung mit Niederland und Nassau. Hardenbergs und Castlereaghs Unterhandlung über Sachsen. Thorn S. 295. — Die Niederländische Angelegenheit S. 296. — Die Hannoverische Vergrößerung. Konferenz Febr. 8. Hardenbergs Denkschrift S. 297. — Preussens Stellung in Deutschland S. 298. — Ernennung der Redactions-Commission. Genes bombastische Erklärung, auf Steins Bemerkung verworfen. Castlereagh verläßt Wien Febr. 14. S. 300. — Die Griechischen Angelegenheiten S. 301. — Capodistria stiftet die Petairie S. 301. — Verbreitung S. 301.

Sechster Abschnitt. Die Entwicklung. Fortgang der Deutschen Angelegenheiten. Mitte Februars bis Mitte März S. 304—351.

Unterhandlung seit Mitte Novembers. Schmidt-Phisfeld an Münster über Herstellung der Kaiserwürde S. 304. — Münsters Antwort Nov. 25 — Erwiderung der Fürsten und Städte Dec. 20. S. 305. — Marschalls Gutachten über Einführung eines Bundesgerichts Nov. — v. Gärtners Denkschrift über die Rechte der Mediatisirten Dec. 16. S. 306. — Wessenbergs Entwurf einer Grundlage der Deutschen Bundesverfassung Dec. S. 307. — Plan eines Fürstenbundes Ende Dec. S. 308. — Steins Vorschlag an das Russische Cabinet Jan. 17. S. 309. — Humboldts umgearbeiteter Entwurf. Russische Note an Württemberg S. 311. — Entwurf zur Einrichtung des Deutschen Kriegswesens. Steins Erklärung. — Fortschritt in den Deutschen Staaten. Hannoverische Allgemeine Ständerversammlung S. 313. — Rehbergs Wirksamkeit S. 314. — Württemberg. Ständische Protestation S. 315. — Baden. Gutachten über die Geschäftsanweisung. Antrag der Fürsten und Städte auf Eröffnung des Deutschen Congresses Febr. 2. S. 316. — Preussischer Antrag Febr. 4. Oesterreichs Erwiderung Febr. 9. Grundsätze S. 317. — Idee der Herstellung der Deutschen Kaiserwürde S. 318. — Bedeutung S. 319. — Stein dafür, Unterredung mit Capodistria. Capodistrias Denkschrift Febr. 9. S. 321. — Alexander. Capodistria und Stein mit Hardenberg Febr. 11. S. 322. — Stein und Metternich Febr. 12. Stein über die Lage der Deutschen Angelegenheiten S. 323. — Konferenz Febr. 11. Bayonner Convention S. 326. — Steins Widerlegung der Russischen Scheingründe, Aufhebung der Convention. — Talleyrand an Alexander gegen Märsat Febr. 13. Wrede's Unterhandlungen mit Oesterreich, Stein dagegen an Alexander Februar 16. S. 327. — Nesselrode. Russisch-Holländische Schuld, Verträge S. 328. — Schwedisch-Dänische Sache. — Steins Vortrag an Alexander über die Kaiser-

würde Febr. 17. S. 329—333. Stein an seine Frau S. 333. — Febr. 18. 19. 20. Kaiserwürde. Eugen. Schweizer Sache. Metternich und Solms über die Kaiserwürde S. 334. — Plessen und Wessenberg. Franz. Humboldt gegen die Kaiserwürde Febr. 24. S. 335—338. — Hardenberg und Stein S. 338. — Stein und Wellington über die Kaiserwürde Febr. 24. S. 339. — Alexander für Marie Louise und Eugen Beauharnois. Steins Urtheil S. 341. — Stein und Humboldt über die Kaiserfrage Febr. 26. Stein an Hardenberg Febr. 27. S. 342. — Hardenberg und Alexander. Hardenberg über die Humboldtsche Denkschrift — Die Bayerische Entschädigung, Unterhandlungen. Stein und Alexander S. 344. — Capodistria. Steins Beschluß sich zurückzuziehen, Gründe S. 345. — Nesselrode und Capodistria März 4. S. 346. — Steins Denkschrift über den Bayerischen Entschädigungsplan März 5. S. 347. — Preussisch-Oesterreichischer Plan März 7. 8. Stein und Wellington darüber S. 350. — Alexander will den 15ten März abreisen S. 351.

Siebenter Abschnitt. Die Schweizer Angelegenheiten 14ten November bis 20sten März S. 352—366

Die politische Lage der Schweiz S. 352. — Hindernisse der Einigkeit. Die Schweizer Abgeordneten S. 353. — Commission. Stein und die Abgeordneten, die Monarchen und Minister S. 354. — Eröffnung der Conferenzen Nov. 15. Vorlage des Ausgleichungsplanes S. 355. — Steins Gutachten über die Schweizer Sache Nov. 16. S. 356. — Conferenzen S. 360. — Stellung der verschiedenen Mächte S. 361. — Beschluß über die Capitalien Dec. 17. — Konferenz vom 16ten Januar. Beschluß über die Schweizer Angelegenheiten S. 362. — Konferenz der 8 Mächte Febr. 9. Oesterreichischer Gegenentwurf S. 363. — Der Ausschuß am 9ten Februar; Stein erscheint nicht wieder. Sitzung Febr. 20. Oesterreichischer Gegen-Entwurf. Stillstand S. 364. — Alexanders Verhandlung mit Bern. Ausschuß am 5ten März, 13ten März abgeänderter Entwurf S. 365. — Der Konferenz der 8 Mächte März 19 vorgelegt, am 20sten genehmigt — Annahme durch die Schweiz Mai 27. S. 366.

Achter Abschnitt. Napoleon in Frankreich. Großes Gegenbündniß. Erledigung der Gebietsfragen. März bis Junius S. 367—419

Frankreichs Zustand bei Ludwigs XVIII Rückkehr. Auflösung der Stände; das Volk im Heere untergegangen S. 367. — Maßregeln nach Napoleons Sturz. Napoleonische Verbindungen S. 368. — Sorglosigkeit der Regierung S. 369. — Zeichen des Ausbruchs. Verbindung der Bonapartisten mit den

Constitutionellen und Jakobinern S. 370. — Napoleon verläßt Elba. Kunde in Wien März 7. Annäherung der Parteien März 8. S. 371. — Stein dringt auf eine Erklärung der Unterzeichner des Pariser Friedens. Talleyrands Widerspruch. Badensche Erbfolge; Stein und die Kaiserin Elisabeth S. 372. — Der Großherzog an Stein. Erklärung. Die Kaiserin reist ab März 9. Alexander wählt Rasumofsky zum Staatskanzler S. 373. — Unterhandlung mit dem König von Sachsen zu Presburg März 11. Bonapartes Landung in Frankreich. Kriegsführung in Wien S. 374. — Stein dringt auf Vereinigung über die Deutsche Verfassung. Oesterreichische Partei gegen die Kaiserwürde. Metternich. Die Württembergischen Standesherrn beim Congreß S. 375. — Oesterreichs Preußens Hannovers Erklärung März 7. — Stein dringt auf Unterstützung der Mediatisirten März 12. Ueberlegungen S. 376. — Erklärung der Konferenz gegen den König von Sachsen S. 379. — Fortsetzung der Konferenzen der acht Mächte, Commission zur Abfassung der Congreß-Acte. Steins Vorschlag S. 380. — Beschluß gegen Napoleon März 13. S. 381. — Stimmung in Deutschland und Frankreich S. 382. — Stein an seine Frau März 13. 18. S. 383. — Feldzugsplan. Alexander giebt seine Abneigung gegen Metternich auf S. 384. — behält Gugen in seinem Schutze. Dessen Vorherfragungen. Erneuerung des Chaumonts Vertrages. Die Niederlande nicht zugelassen. Marie Louise. Capodistria. Stein über die Revolutionen von 1789 und 1815 S. 385. — März 22. Der König von Sachsen fügt sich. Urtheil über die Sächsischen Angelegenheiten S. 386. — Neue Erklärung der Deutschen Fürsten und Städte März 23. Metternichs und Hardenbergs Antwort S. 387. — Steins Aussicht zu unmittelbarer Wirksamkeit. März 25. Abschluß des Vertrags der vier Mächte S. 388. — Subsidienvertrag. Zutritt der übrigen Mächte. Englischer Vorbehalt. Bonapartes Fortschritte. Blacas. Einwirkung auf Oesterreich S. 389. — März 26. Nachrichten aus Lyon und Stuttgart. Württembergische Stände S. 391. — Gotta an Stein März 18. S. 391. — Stein an seine Frau März 23. — Rey's Verrath S. 393. — Napoleon in Paris März 20. Die Schweizerregimenter. Napoleons Anstalten; seine ungünstige Lage S. 394. — Uebersendung des geheimen Bündnisses an Alexander. Stein und Metternich berufen, des Kaisers Großmuth S. 395. — Talleyrand „der Bösewicht“ und die andern Diplomaten. Münster S. 396. — Bayern verlassen. Stein über Brede. Der Münchener Hof. Stourza. Napoleons Eröffnungen in München S. 397. — und Wien. Sächsischen Aufreizungen. Empörung in Lüttich S. 398. — Sächsischer Frieden Mai 18. — Die Verpflegung der großen Heere; Steins Gutachten April 3. S. 399. — Commission der drei Mächte, Beschlüsse April 21. 24. S. 401. — Widerstand der Deutschen Fürsten S. 402. — Behandlung des Preussischen Heeres in den Niederlanden. Stein gegen Gagern. Gagern an den König. Der König der Niederlande an Stein April 9. S. 403. — Stein über die Hannoverschen Englischen Ansprüche S. 404. — Stein gegen Clancarty. Wellington an Clancarty S. 406. — Grundloser Ausspruch des Herzogs S. 407. — Der Herzog

zog an Bathurst S. 408. — Clancarty's Streit über die Sprache der Verträge. Central-Verwaltung. Cancrins Forderung, auf Steins Antrag Mai 6. von Alexander abgewiesen S. 409. — Talleyrand beantragt neue Erklärung der Mächte S. 411. — Alexander denkt an Orleans. Preußens Bewaffnung. Gneisenau an die Prinzessin Louise April 23. S. 411. — Aufschub der Kriegsthatigkeit. Stein an seine Frau April 2. 7, 19, 25. S. 412—415. — Die Deutschen Angelegenheiten. Entwürfe. Stein dringt auf Abschluß bei Alexander und Metternich. Bayerische Angelegenheiten vorläufig geordnet April 24. S. 415. — Steins Urtheil. Brede's Abreise. Württembergische Verfassung S. 416. — Witgenstein, Wied, Rheda, Solms stellen sich unter Preußen. Abschlüsse der Verträge. Mai. Junius S. 417. — Weimar. Alexander und Wolszogen. Unzufriedenheit in Deutschland S. 418. — Folgen. Polen S. 419.

Neunter Abschnitt. Die Deutsche Verfassung.

S. 420—437

Neue Verfassungs-Entwürfe, Schlegels S. 420. — Plessens S. 421. — Erfolg S. 423. — Humboldts S. 424. — neue Ausgabe, am 1sten Mai an Oesterreich übergeben. Stein an Alexander Mai 5, an Capodistria Mai 6. S. 425. — Oesterreichischer Gegenentwurf. Unterhandlungen über dessen Vereinigung mit dem Preussischen Mai 8, 11. Dritter Entwurf S. 426. — Friedrich Wilhelm III. Verordnung über die zu bildende Repräsentation des Volkes Mai 22. S. 427. — Hardenberg an die Stände Münsterlands Jun. 5. S. 432. — Berathung des Deutschen Verfassungsentwurfs Mai 23. Stein an das Russische Cabinet über Landstände Mai 24. S. 433. — Alexander, Friedrich Wilhelm, Franz reisen ab Mai 26. 27. Stein reist ab Mai 28. S. 434. — Brief an Frau v. Stein. Deutsche Conferenzen Mai 26, 29, 30, 31. S. 435. — Junius 1—10. Bundesacte S. 436. — Preussische und Hannoverische Erklärung S. 437.

Zehnter Abschnitt. Italien. Schluß des Congresses

S. 438—450

Sardinisches Gebiet. Commission über Genua, Vertrag Mai 20. S. 438. — Spaniens Ansprüche. Marie Louise in Parma. Die Legationen. Bourbons in Neapel. Conferenzen der fünf Mächte S. 439. — Italien unverbunden. Lombardisch-Benetianisches Königreich. Sieben Inseln. — Schluß-Acte Jun. 9. S. 440. — Regierhandel. Flußschiffahrt. Rang der Diplomaten. Das Werk des Congresses S. 441. — Salvandy's Klage S. 442. — Abreise der Bevollmächtigten. Protestationen. Stein über die Schlußacte Jun. 24 S. 443 bis 446. Steins persönliche Beziehungen S. 446. — Stephans-Orden.

Stein an Kaiser Franz S. 448. — Absicht der Verbündeten Stein den Johannisberg zu geben. Hardenbergs Verfahren. Gneisenau's Wünsche. Stein an Gneisenau April 26. S. 449. — Stein soll Preussischer Bundestagsgesandter werden. Stein an Hardenberg July 9. S. 450.

Neuntes Buch.

Frankreichs zweite Eroberung. Juni bis November
S. 451—588

Erster Abschnitt. Der Feldzug. Juni bis Juli
S. 453—474

Die Heere der Verbündeten sammeln sich. Bedruck des Großherzogthums Baden. Das große Hauptquartier in Heidelberg S. 453. — Capodistria an Stein Jun. 11. S. 454. — Stein zum Kaiser Alexander. Ansichten über die Lage der Dinge S. 455. — Stein, Metternich, Gagern. Elsaß und Lothringen für den Erzherzog Carl. Metternichs Antrag an Stein. Stein und Clancarty S. 456. — Pariser Mailfeld. Zusatzurkunde. Napoleon zum Heere. Stellung der Preußen und Engländer. Napoleons Plan. Angriff Jun. 15. S. 457. — Wellingtons Zögern. Schlacht bei Vigny Jun. 16. Quaterbrass S. 458. — Schlacht bei Waterloo und Belle-Alliance Jun. 18. S. 459. — Gneisenau vollendet den Sieg. Stein zu Metternich über die sittliche Kraft des Preussischen Heers S. 460. — Wer siegte? — Blücher an Stein Royelle Jun. 22. S. 461. — Gneisenau an Stein S. 462. — Stein an Gneisenau Jun. 28. S. 463. — Napoleons Flucht und Abdankung. Lafayette. Rey. Davoust. Fouché's Unterhandlungen S. 465. — Blüchers und Wellingtons Zug. Einnahme von Paris Jul. 3. 7. Ludwigs XVIII Rückkehr S. 466. — Die politische Entwicklung. Das große Hauptquartier. Blücher. Wellingtons Eingreifen S. 467. — Blacas entlassen. Fouché und Talleyrand Minister S. 468. — Blüchers Kriegsteuer, Brücke von Jena. Einzug der Monarchen Jul. 10. Die Französischen Festungen eingenommen. Besetzung Frankreichs. Bildung eines Ministerrathes der Verbündeten S. 469. — Auflösung des Voireheers. Verschiedene Ansichten über die Benützung Frankreichs für den Unterhalt der Verbündeten. Wellington. Commission Jul. 24. S. 470. — Zurücknahme der geraubten wissenschaftlichen und Kunstschätze S. 471. — Schillers Ansicht. Blüchers Wille S. 472. — Humboldt und Eichhorn bewirken die Rückgabe der Pfälzischen Handschriften nach Heidelberg. Benjamin Constant und Frau Rehberg S. 473. — Wellington S. 474.

Zweiter Abschnitt. Die Pariser Friedensunterhandlungen bis zum 14ten August
S. 475—546

Verschiedenheit der Meinungen über die zu stellenden Forderungen S. 475. — Theilung Frankreichs unter mehrere Bourbons. Abtrennung bedeutender Landschaften S. 476. — Lyons Gesandtschaft an Kaiser Franz. Die Englische Politik S. 477. — Die Russische Politik. Alexanders Pläne auf Griechenland S. 478. — Capodistria's Einfluß. Forderungen der Deutschen Mächte S. 479. — Gagerns Benehmen. Gagern an Stein Jul. 25 S. 480. — Hardenberg an Stein Jul. 26. Capodistria an Stein Jul. 28. S. 482. — Stein und Göthe S. 483. — Stein an Hardenberg Jul. 31. S. 484. — Carl Ludwig an Stein S. 484—488. Capodistria's Denkschrift S. 488. — Alexanders Urtheil S. 495. — Talleyrands Note S. 496. — Ansicht der Engländer, Wellington an den König der Niederlande Aug. 1. S. 497. — Castlereagh über die Grundsätze der Unterhandlung S. 498. — Wellingtons Denkschrift. Würdigung S. 499. — Metternichs Denkschrift S. 500. — Beschlüsse der Conferenz Aug. 1. Hardenbergs Verwahrung Aug. 4. S. 505. — Humboldts Denkschrift S. 506. — Die Preussische Erklärung Aug. 4. S. 520. Abgränzungsscharte S. 524. — Kneesebecks Denkschrift S. 525. — Nachschrift S. 526. — Stellung Anfangs August. Die Deutschen Fürsten. Denkschrift des Kronprinzen von Württemberg S. 529 — dessen persönliche Schritte. Denkschrift des Kronprinzen von Bayern, Benehmen der Oesterreicher. Die Geldzahlungen Aug. 5. 6. S. 534. — Conferenz am 7ten und 10ten August über Spanien und die kleinen Höfe S. 535. — Graf Münster. Niederländische Note Aug. 10. S. 536. — Prinz von Dranien. Wellingtons Standpunkt Aug. 11—14 S. 542—546.

Dritter Abschnitt. Die Verhandlungen bis zum Frieden. August bis November
S. 547—588

Steins Reise nach Paris, Ankunft Aug. 14. Zusammenkunft mit Alexander S. 547. — Steins Unterredung mit Capodistria S. 549. — Metternich. Gneisenau an Arndt Aug. 17. S. 550. — Steins Gutachten August 18. S. 552. — Steins Unterredung mit dem Prinzen von Dranien August 18, mit Blücher und Grolman Aug. 19. S. 557. — Alexanders Unterredung mit Stein Aug. 22 S. 558. — Steins Unterredung mit Capodistria S. 559. — Graf Münster an den Prinz Regenten Aug. 15. S. 560. — Wirkung, Erschütterung des Englischen Ministeriums. Alexanders Erklärung Aug. 26. S. 561. — Befürchtungen; Steins Urtheil. Anschluß der Süddeutschen Staaten an Preußen. Conferenzbeschuß Aug. 24. gegen Spanien S. 562. — Benehmen der Franzosen. Alexander und Frau v. Krüdener S. 563. — Frau v. Marnesia. Französische Einwirkung auf Alexander. Stein mit Nesselrode

und Capodistria S. 564. — Des Kaisers Erklärungen für Frankreich, französische Aufseheren S. 565. — Talleyrands Character, nach Stein, Gagern, Chateaubriand. Konferenz Aug. 29; Russischer Antrag, Hardenbergs Denkschrift S. 566. — Hardenberg an den Prinz Regenten. Castlereaghs und Wellingtons Stimmung S. 568. — Wellingtons Begutachtung der Preussischen Denkschrift Aug. 31. S. 569. — Der Kronprinz von Württemberg an Stein S. 571. — Englische Erklärung Sept. 2. S. 572. — Versuche den Kaiser umzustimmen; Unterredung mit dem König von Preußen und Hardenberg Sept. 2., mit Stein Sept. 4. Capodistrias Geständniß Sept. 9. S. 573. — Oesterreich giebt nach; Preussischer Vorschlag Sept. 9. S. 574. — Oesterreichs Beitritt. Stein reist ab Sept. 10. S. 575. — Lage der Dinge. Alexanders Aeußerung. Stein in Brüssel bei dem König der Niederlande Sept. 12. S. 576. — Ankunft in Nassau Sept. 16. — Auflösung des Französischen Ministerii S. 577. — Fouché entlassen Sept. 18. Vereinigung der Verbündeten über ihre Forderungen Sept. 19. S. 578. — Französische Antwort Sept. 21. S. 579. — Erklärung der Konferenz Sept. 22. S. 580. — Talleyrands Abgang. Eintritt des Herzogs von Richelieu und Russische Hülfe Sept. 24. Der heilige Bund Sept. 26. S. 581. — Gruner an Stein Oct. 5. S. 582. — Verhandlungen über die Forderungen der Verbündeten Oct. 1. 2. S. 584. — Unterzeichnung der Bedingungen, Beschluß der Räumung Frankreichs Oct. 27. Vertheilung der Kriegsschätzung und Grundsätze über die Entschädigungen bis Nov. 3. S. 585. — Bayern und Oesterreich S. 586. — Friedensschluß Nov. 20. Ergebniß für Deutschland S. 587.

Anmerkungen S. 589—602

Beilagen S. 603—756

- I. Tableau général de la Population des territoires conquis dans la dernière guerre sur Napoléon et sur ses Alliés S. 605
- II. Herr v. Berg an den Geh. Legationsrath Eichhorn S. 606. 607
- III. Herzog Alexander von Württemberg an Stein S. 607—610
- IV. Frau v. Stael an die Prinzessin Louise von Preußen S. 610. 611.
- V. Fürst Repnin an Stein S. 611—613
- VI. Article des préliminaires qui sont l'objet de la négociation des cinq Puissances S. 613
- VII. Wilhelm v. Humboldt an die Prinzessin Louise von Preußen S. 613—615
- VIII. Herzog von Braunschweig an Stein S. 615. 616

- IX. Frau v. Stael an die Prinzessin Louise von Preußen S. 616. 617
- X. Prinz Leopold von Sachsen-Coburg an Stein . . S. 617. 818
- XI. Graf Solms an Stein S. 619—622
- XII. Graf Waldbott-Bassenheim an Stein S. 622. 623
- XIII. Ideen über ständische Verfassung mit Bezug auf die Zukunft Deutschlands. Von dem Herzogl. Weimarschen Kammerpräsidenten v. Gersdorff im August 1814. S. 624—639
- XIV. Frau v. Stael an die Prinzessin Louise von Preußen . . S. 639
- XV. General v. Knefebeck an Stein S. 640—654
- XVI. Knefebecks Denkschrift über Maynz S. 654—662
- XVII. L'Empereur Alexandre à Lord Castlereagh, mémoire rédigé par le prince Adam Czartorisky, mit Steins Bemerkungen S. 662—666
- XVIII. Hardenberg an Stein S. 666
- XIX. Stein an Hardenberg S. 666. 667
- XX. Stein an Kesselrode S. 667
- XXI. Münster an Stein S. 668
- XXII. Ist für den künftigen Deutschen Bund die Anordnung eines förmlichen und stets versammelten Bundesgerichts nothwendig? Vom Nassauischen Minister v. Marschall im November 1814. S. 668—672
- XXIII. Niebuhr an die Prinzessin Louise S. 672. 673
- XXIV. Artikel welche der künftigen Verfassung Deutschlands zu Grunde zu legen seyn möchten. Vom Großherzoglich Badenschen Minister v. Marschall im December 1814 S. 673—700
- XXV. Aperçu des recettes et dépenses pour le service des armées Russes pendant les campagnes des années 1812 1813 et 1814 jusqu'au 1. Janvier 1815. Administration de l'Intendant Général de Cancrin S. 700a
- XXVI. Memoire pour servir d'instruction aux négociateurs Russes, par le Baron de Stein. Vienne, le 13. de Janvier 1815. S. 701—709
- XXVII. Stein an Capodistria S. 709. 710
- XXVIII. Sur les affaires de l'Allemagne, pour le Cabinet Russe. par le Baron de Stein S. 710—712
- XXIX. Entwurf zur Einrichtung des Deutschen Krieges- Wesens, nebst Anmerkungen eines Dritten, und mit Bemerkungen Steins. Wien den 21sten Januar 1815. S. 712—717

- XXX. Stein an den Kaiser Alexander über die Ansprüche des Fürsten von Thurn und Taxis S. 717. 718
- XXXI. Graf Solms Bericht an Stein über den Württembergischen Verfassungsentwurf S. 718—734
- XXXII. Stein an den Kaiser Alexander über die Badensche Erbfolge. Graf Solms an Stein. Februar 1. S. 734. 735
- XXXIII. Consideration sur l'Empire Germanique par le Comte de Capo d'Istria S. 735—739
- XXXIV. Sur la convention de Bayonne par le Baron de Stein. Vienne le 13. Fevrier. Sur l'historique de la Convention de Bayonne, remis au C. Capo d'Istria, le 14. Fevrier S. 739—742
- XXXV. Graf Solms Bericht an Stein über die Kaiserwürde S. 742. 743
- XXXVI. Sur le rétablissement de la dignité Imperiale en Allemagne, par le Baron de Stein. Vienne le 17. Fevrier 1815. S. 744—746
- XXXVII. Geheimrath v. Gärtner an Stein S. 747—751
- XXXVIII. Rasumoffsky an Stein S. 751.
- XXXIX. Sur le rétablissement de la dignité Imperiale en Allemagne, par Mr. de Humboldt. Vienne le 3. Mars 1815 S. 752—755
- XL. Stein an Cotta S. 755. 756

Schriftproben: 1. Blüchers dem Titelblatt gegenüber. 2. Hardenbergs zu S. 482. 3. Münsters zu S. 668. 4. Capodistrias zu S. 454.

Druckfehler.

- S. 21. Z. 9. v. u. lies uns.
- S. 101. Z. 7. v. u. lies wirken.
- S. 109. (die Ueberschrift) lies Geschäftsgang.
- S. 114. Z. 20. einzuschalten: — so erzählt man —
- S. 275. Z. 11. lies ahnete.

Siebentes Buch.

Von der Einnahme von Paris bis zum Wiener
Congreß. April bis September 1814.